

Genossenschaft
TRUDELHAUS



GESCHÄFTSBERICHT

2018

EIN WUNDERBARES HAUS WARTET AUF IDEEN

Ein grosses Anliegen des Vorstands ist es, sich in Zukunft mehr Zeit für die GenossenschaftlerInnen zu nehmen.

Mit einem Fest und anderen Aktivitäten wird erhofft, dass wieder mehr Schwung und Interesse an der Genossenschaft TRUDELHAUS entsteht, um so auch die Zukunft der Genossenschaft zu sichern.

Also packen wir es an! Wir haben schon viel erreicht – noch mehr ist möglich, für dieses wunderbare Haus, das nur so auf Ideen wartet.

Wer trägt?

Die Genossenschaft TRUDELHAUS mit Sitz in der Oberen Halde 36 in 5400 Baden hat per Ende Jahr 166 Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftler. Alle haben einen Anteilschein von mindestens 2000 Franken erworben.

Wer sind die Ansprechpersonen?

Markus Widmer und Pascal Roth
Co-Präsidenten

**Dominik Achermann,
Walter Baumann,
Melanie Borter, Ivo Rölli**
Vorstand Genossenschaft TRUDELHAUS
info@trudelhaus-baden.ch

Andrina Jörg
Vertreterin KuratorInnenteam
Kunst im TRUDELHAUS
und Mitglied visarte.aargau
kunst@trudelhaus-baden.ch

Katja Sedgwick
Vertreterin Restaurant Trudelkeller
info@trudelkeller.ch

GETEILTE FREUDE

Seit gut einem Jahr teilen wir uns nun das Präsidium der Genossenschaft TRUDELHAUS. Als erstes möchten wir unseren Kolleginnen und Kollegen vom Vorstand für ihre Arbeit danken. Ohne euch würde die Arbeit keinen Spass machen und könnte auch nicht bewältigt werden.

Denn wir sind nicht nur der Vorstand, sondern auch BauhandwerkerInnen, ArchitektInnen, HauswartInnen – einfach gesagt: Frauen und Männer für alles, was mit dem Gebäude zu tun hat.

Diese Arbeiten benötigen viel Zeit. Aus diesem Grund ist auch das angedachte TRUDELHAUS-Fest 2018 nicht zustande gekommen, was uns nicht befriedigt und immer wieder zu Diskussionen im Vorstand führt.

Wir wollen in Zukunft wieder mehr Zeit für Kultur, Vernetzung, Mitgliederwerbung, Soziales etc. aufwenden. Trotz einiger Steine im Garten erledigen wir die Arbeiten im Vorstand mit viel Freude, weil es für ein Haus ist, das wir dank euch einer kulturellen Nutzung zuführen konnten.

Markus Widmer und Pascal Roth

DANKE

2018 haben sich zwei Mitglieder für einen Austritt aus der Genossenschaft entschieden – wir bedauern das natürlich sehr (Austritte 2013: 3 Mitglieder, 2014: 2 Mitglieder, 2015: 4 Mitglieder, 2016:2 Mitglieder, 2017: 7 Mitglieder). Der Anteilschein ist für eine Genossenschaft Luft und Wasser, aber auch Substrat und Nährboden gleichermaßen. Nur dank den Anteilscheinen kann das TRUDELHAUS in der heutigen Form erhalten werden: für eine tolle gastronomische und künstlerische Nutzung.

Wir wünschen den austretenden Mitgliedern alles Gute. Allen bestehenden Genossenschaftlerinnen und Genossenschaftlern danken wir herzlich: Dafür, dass ihr uns weiter die Treue haltet und dadurch das TRUDELHAUS mit all den Aktivitäten erst ermöglicht. DANKE!

Dominik Achermann und Adrian Rehmann

Kunst im TRUDELHAUS

AKTUELLES, FACETTEN- REICHES KUNST- SCHAFFEN

Seit sechs Jahren richtet das KuratorInnenteam Kunst im TRUDELHAUS Baden Ausstellungen aus. Auch dieses Jahr wurde mit vier unterschiedlichen Ausstellungen aktuelles Kunstschaffen aus dem Kanton und darüber hinaus präsentiert. Ein dichtes Rahmenprogramm mit Werkgesprächen, Führungen und Performances sorgte für spannende Stunden. Dank Themen- und Einzelausstellungen mit gestandenen Künstlerpositionen und Neuentdeckungen zog wiederum «Kunst im TRUDELHAUS» Besucher/innen aus der ganzen Schweiz an.

Nach ersten Wechseln in der Teambesetzung im 2015 hat Lorenz Schmid, der seit 2016 im Ausstellungsraum mitarbeitete, aus familiären Gründen die Mitarbeit im TRUDELHAUS Baden leider aufgeben müssen. Familie und Broterwerb ist als Künstler ohnehin schon schwierig genug unter einen Hut zu bringen. Für das ehrenamtliche Engagement fehlten in dieser Situation verständlicherweise die zeitlichen Ressourcen. Wir bedauern den Weggang von Lorenz Schmid sehr, verlieren wir mit ihm doch einen kompetenten und spannenden Kollegen. Wir danken ihm an dieser Stelle vielmals und ganz herzlich für seinen Einsatz und wünschen ihm berufliches und privates Glück.

Wir freuen uns auch dieses Jahr auf den weiteren professionellen Austausch mit dem Vorstand der visarte aargau wie auch mit ihren Mitgliedern. Der visarte verdanken wir die solide rechtliche Absicherung des Mietvertrages. Zudem freuen wir uns, mit dem neu formierten Vorstand der Genossenschaft TRUDELHAUS in Austausch zu kommen und danken beiden Genannten für den strukturellen und ideellen Support.

Dank der finanziellen Unterstützung durch das Aargauer Kuratorium, dem finanziellen Beitrag der Stadt Baden und weiterer Unterstützungsgelder gelang es bis anhin, die kuratorische Arbeit auf hohem Niveau zu leisten. Nach wie vor arbeitet das KuratorInnenteam lediglich für ein kleines, eher symbolisches Entgelt. Vor dem Hintergrund anhaltender intensiver Sparbemühungen der Stadt Baden und des Kantons sind wir froh, dass der finanzielle Programmbeitrag durch die Stadt Baden und das Aargauer Kuratorium für das diesjährige Ausstellungsprogramm für eine weitere Runde gesprochen wurde.

Ausblick

Den Februar starteten wir mit einer Gruppenausstellung unter dem Titel «allerDings». Die Ausstellung vereinte Werke von vier Künstlerinnen, welche einen humorvollen wie auch kritischen Blick auf den Alltag und seine Grotesken warfen und Fragen der kleinen wie der grossen Welt bearbeiteten. Im Mai wird im Format Gastspiel Kunst aus einer anderen Region gezeigt und damit dem Vernetzungsgedanken Rechnung getragen. Zu Gast ist Judit Villiger, die sich als Künstlerin, Kunstvermittlerin und Kuratorin (Haus zur Glocke) einen Namen gemacht hat. Sie präsentiert Arbeiten von Hannes Brunner, Renate Flury, Sarah Hugentobler u.a.

Mit «der menschliche Raum» (Arbeitstitel) wird nach den Sommerferien in einer Gruppenausstellung die Beziehung des Menschen mit kulturell geprägten Räumen thematisiert. Die letzte Ausstellung des Jahres «Raumzeichnungsräume» (Arbeitstitel) untersucht die wechselseitigen Beziehungen von Zeichnung und raumgreifenden Arbeiten.

Team

Das KuratorInnenteam Kunst im TRUDELHAUS setzte sich 2018 zusammen aus den Kunsthistorikerinnen Cornelia Ackermann und Jeannette Polin sowie den KünstlerInnen Christian Greutmann, Andrina Jörg, Esther Amrein, Lorenz Schmid, Arlette Ochsner (Grafik und Webseite) und Werner Erne (fotografische Dokumentation).

Dank

Wir danken der visarte aargau, der Genossenschaft TRUDELHAUS, dem Aargauer Kuratorium, der Stadt Baden und den Gönnerinnen und Gönnern sowie allen Besucherinnen und Besuchern für ihr Interesse und ihre finanzielle oder mentale und organisatorische Unterstützung.

Andrina Jörg, i.V. KuratorInnenteam Kunst im TRUDELHAUS

Dimension der Farbe

Die Auftaktausstellung vereinte mit **Anja Braun**, **Patrick Rohner** und **Maria Magdalena Z'Graggen** drei malerische Positionen. **Anja Brauns** Arbeit hielt einen Tagesverlauf vom Morgengrauen bis zum Abend als Farbfelder fest, während **Maria Magdalena Z'Graggens** Kompositionen eine Untersuchung abstrakter Begriffe wie Fläche oder Farbverhältnisse zugrunde lag. Die schweren Bildtafeln von **Patrick Rohner** bildeten ein Gegengewicht zu den von Leichtigkeit durchdrungenen übrigen Arbeiten: Schrundige Reliefs liessen mineralisch-organisch wirkende Oberflächenstrukturen erahnen.

Kuratiert von **Cornelia Ackermann** und **Christian Greutmann**



Anja Braun



Anja Braun



Maria Magdalena Z'Graggen



Patrick Rohner

Kaltschale

Sarah Burger und **Michael Günzburger** verwandelten das TRUDELHAUS in ein Atelier: Während zwölf Tagen erarbeiteten sie eine stockwerkübergreifende Installation in abgedunkelten Räumen.

Das Resultat war eine medien- wie etagenübergreifende, begehbare Installation: In nur spärlich erhellten Räumen waren filigrane Figuren, Gipsplastiken und reliefartige Arbeiten zu entdecken, während eine Toninstallation durchs Haus hallte.

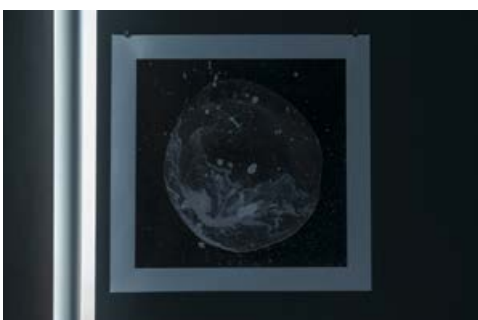
Kuratiert von Cornelia Ackermann und Jeannette Polin



Michael Günzburger



Michael Günzburger



Sarah Burger – Spheres



Sarah Burger

Versuchsanordnungen

Andreas Frick, Eva Maria Gisler, Nicole Michel und **Sadhyo Niederberger**

zeigten in einer medial vielfältigen Ausstellung Arbeiten, die von ihrem Umgang mit kulturellen oder wissenschaftlichen Referenzsystemen zeugten.

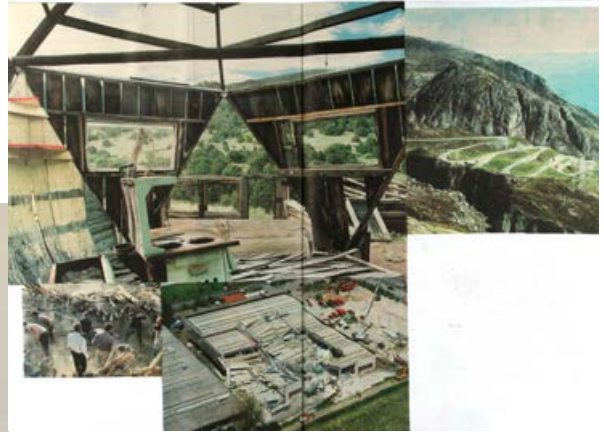
Andreas Frick spürte den Zeitspannen nach, die sich in Gesteinsformationen

einlagern, **Eva Maria Gisler** beschäftigte sich mit Architekturfragmenten,

Nicole Michel präsentierte collagierte mediale Bildausschnitte und

Sadhyo Niederberger befragte in ihren Arbeiten Voraussetzungen der Malerei und deren reichhaltige Geschichte.

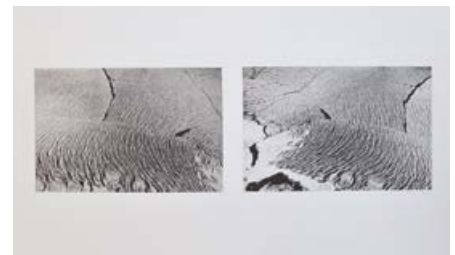
Kuratiert von **Esther Amrein** und **Andrina Jörg**



Nicole Michel – Rote Wasser Seitenansicht



Sadhyo Niederberger – Das grosse Bild



Andreas Frick – Isla



Eva Maria Gisler – Ring



Sadhyo Niederberger – Risse

Gastspiel 05

Mit der **Alpineum Produzentengalerie** war im jährlich sich wiederholenden Gastspiel eine engagierte Gruppe von **KünstlerInnen aus der Innerschweiz** im TRUDELHAUS zu Besuch. Seit ihrer Gründung 2007 hegt die Gruppe den Anspruch, interessante überregionale, nationale und internationale Positionen aus der Zentralschweiz zu zeigen. Die Alpineum Produzentengalerie wird durch seine KünstlerInnen getragen und gemeinschaftlich organisiert. Mit der Ausstellung im TRUDELHAUS erhielt das Aargauer Publikum die Möglichkeit, Arbeiten von Innerschweizer Kunstschaffenden zu entdecken.

Kuratiert von Esther Amrein und Lorenz Schmid



Thierry Perriard – 02



Claudia Kübler – Sprechende Uhr



Diana Seeholzer – Wächter 4



Diana Seeholzer – Wächter 6

Weitere Bilder zu den Ausstellungen
finden Sie unter
www.trudelhaus-baden.ch
-> Kunst im TRUDELHAUS.

FAMILIEN- TRUDEL- KELLER

Eine gute Variante wieder mal Rückblick zu halten, ist unser Reservationsbuch durchzublättern. Dabei kommen viele schöne Erinnerungen hoch: An Hochzeiten, Geburtstagsfeste und Momente, in denen Fremde zu Freunden für einen Abend wurden.

Da gibt es einen älteren Herrn, der mit Freunden im Garten isst und so enorm Freude an seiner Umgebung und dem Trudelkeller hat. Dafür gibt es zum Abschied nicht nur eine Bärenumarmung, sondern eine Zeichnung, die nun im Gasträum hängt.

Da ist die koschere Hochzeit, für die wir alles Geschirr und Töpfe vorerst abkochen müssen. Das ist ein herzhaftes Fest, bei welchem die Gäste und der Trudelkeller bis in die Morgenstunden zu israelischer Musik gemeinsam feiern und tanzen.

Da ist das Familienfest, bei dem sich die Familie über zwei Tage mit diversen Aktivitäten und gemeinsamen Essen in diversen Restaurants feiert.

Da sind die vielen täglichen Begegnungen und Gespräche mit unseren Gästen. Im Trudelkeller sein, ist nicht nur Teller tragen und Getränke servieren. Es ist der Kontakt und die Momente mit verschiedenen Menschen jeden Alters und Lebenslagen, die Spannung und Freude in den Alltag bringen.

Gastronomie Trudelkeller GmbH – Katja Sedgwick



SPARSAM HEIZEN UND BRUTZELN

Unterhalt TRUDELHAUS

Endlich ist es vollbracht, die neue Gasheizung im TRUDELHAUS wurde im Geschäftsjahr 2018 eingebaut. Sie sorgt nach kleinen Problemen nun für eine wohlige Wärme im Gebäude.

In der Küche mussten die Herdplatten von Keramik auf Induktion ersetzt werden, weil sie defekt und sowieso Stromfresser waren. Zwei Sachen auf einen Streich, juhui. Zwar eine grosse Investition von CHF 15 000, aber eben: Ein Teil der Kultur im TRUDELHAUS ist kochen und ohne Herd kein warmes Essen!

Im weiteren musste der Dachstock im Atelier neu abgestützt werden, wegen morscher Balken und der damit verbundenen Einsturzgefahr. Diese Arbeit konnten wir mit CHF 1500 finanziell gering halten. Auch wurde an der Dachrinne ein Rückhaltebehälter für Laub und anderes montiert, um so zu verhindern, dass Laub mit dem Regenwasser von unserem Gebäude aufs Nachbardach gelangt, was in der Vergangenheit schon zu bösen Briefen geführt hat, weil der Ablauf der Nachbarn verstopft war. So geht die Arbeit nie aus und wir sind gefordert. Die gemeinsame Abwasserleitung, die schon im Geschäftsbericht 2017 ein Thema war, sorgt immer noch für Kopfzerbrechen und beschäftigt Anwälte und das Bezirksgericht Baden. Ist leider ein leidiges Thema, das bis jetzt nicht geklärt werden konnte.

Markus Widmer und Pascal Roth

Bilanz per 31.12.2018

(mit Vorjahr 2017)

AKTIVEN	2018 in CHF	2017 in CHF
Flüssige Mittel (Kasse, Post, Bank)	61'112.75	91'652.53
Forderungen aus Mietverhältnissen	3'901.30	10'718.30
Saldo Gönneraktion Kultur / Kunst	358.50	358.50
Guthaben Verrechnungssteuer	46.10	46.10
Liegenschaft	1'338'241.56	1'308'709.95
Ausstehende Heiz- und Nebenkosten (transitorisch)	-	885.60
Noch nicht erhaltene Erträge	1'136.00	1'136.00
Einrichtungen und Mobiliar	11'833.15	12'717.00
TOTAL AKTIVEN	1'416'629.36	1'426'223.98
PASSIVEN	2018 in CHF	2017 in CHF
Verbindlichkeiten Dritte, Kreditoren	3'346.45	-
Kreditor Sozialversicherungsanstalt SVA	-	-
Bezahlte Akontileistungen für Heiz- und Nebenkosten (transitorisch)	-	-
Passive Rechnungsabgrenzung	-	-
Hypothek Stiftung Abendrot, 1. Rang	800'000.00	800'000.00
Hypothek Stiftung Hans-Trudel-Haus, 3. Rang (zinsfrei)	200'000.00	200'000.00
Eigenkapital Anteilscheine Mitglieder	449'967.59	462'908.66
Bilanzverlust 1.1.:		
Verlustvortrag aus Vorjahr	-36'684.68	-36'684.68
Ergebnis 2018	0.00	0.00
TOTAL PASSIVEN	1'416'629.36	1'426'223.98

Erfolgsrechnung 1.1.– 31.12.2018

(mit Vorjahr 2017)

ERFOLGSRECHNUNG	2018 in CHF	2017 in CHF
Erfolg aus Liegenschaft		
Mietzinsertrag Gastronomie	45'408.00	45'408.00
Mietzinsertrag Galerie	20'052.00	20'052.00
Mietzinsertrag Kultur & Anlässe	2'202.20	-
Hypothekarzinsaufwand	-20'000.00	-20'000.00
Unterhalt Gastroanlagen	-13'629	-
Unterhalt Allgemein, Fassade, Dach	-27'358.24	-913.95
Gebäudeversicherung	-1'931.55	-2'146.35
Dokumentations- und Verwaltungskosten Gebäude (Planaufnahme)	-	-
Bruttogewinn aus Vermietung Liegenschaft = Stufe 1	4'743.41	42'399.70
Erfolg aus Kultur		
Aufwand für Kulturveranstaltungen	-	-
Aufwand für Barveranstaltungen	-	-
Mietanteil für Kulturveranstaltungen	-	-
Betriebsversicherung (Schutz Kunstwerke bei Veranstaltungen)	-1'737.95	-1'639.25
Löhne für Kuratorium Kultur und Betrieb	-	-
Sozialversicherungsabgaben	-	-
Beitrag Stadt Baden & Dritte an Kulturveranstaltungen	-	-
Beitrag Gönnerinnen und Gönner an Kulturveranstaltungen	-	-
Bruttoverlust aus Kulturveranstaltungen = Stufe 2	-1'737.95	-1'639.25
Bruttogewinn aus Vermietung und Kultur = Stufe 1 + 2	3'005.46	40'760.45
Erfolg Genossenschaft		
Übrige Erträge	-	-
Büromaterial, Telefon, übriger Aufwand, Spesen Bank/PC, Gebühren	-1'175.31	-1'205.3
Werbedrucksachen	-	-
Mitgliederbetreuung	-	-
Abschreibung Liegenschaft	-883.85	-38'546.05
Steuern	-946.30	-1'009.10
Zinsen von Post und Bank	-	-
Bruttoverlust Genossenschaft und Abschreibungen = Stufe 3	-3'005.46	-40'760.45
Erfolg Genossenschaft = Stufe 1 + 2 + 3	0.00	0.00

Genossenschaft
TRUDELHAUS

